

Ruth Haas

Mit beiden Füßen auf der Erde – der Leib als Vermittler zwischen innen und außen

Psychomotorische Therapie als entwicklungs- und symptominduzierte Methode

Psychomotorik im Sinne einer agogischen und therapeutischen Methode betrachtet Bewegung und Leiblichkeit als zentrale Kategorie menschlichen Lebens. Leib- und bewegungsorientierte Angebote dienen der Beziehungsgestaltung und als grundlegender Hand-

lungs- und Erfahrungsraum. Psychomotorik arbeitet sowohl entwicklungsorientiert als auch im therapeutischen Kontext zur Verminderung von Leiden und Symptomen, symptominduziert.

4

Tordis Horstmann & Sonja Soltani

Konduktive Förderung – alternatives Angebot im Rahmen interdisziplinärer Frühförderung

Die Zielvorstellungen der konduktiven Methoden liegen zwischen einer speziellen Therapie für cerebralparetische Kinder einerseits und einem pädagogisch orientierten Förderansatz andererseits.

Die durch das Forschungsprojekt zu analysierende Frage bezieht sich auf die Kompatibilität des Ansatzes der Konduktiven Förderung mit dem systemisch-ökologischen Konzept der Frühförde-

lung und den damit in Verbindung stehenden vorschulischem Fördersystem, das sich auf die Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit bezieht, sich an den Bedürfnissen von Kind und Eltern orientiert und die Kooperation von Eltern und Erziehern anstrebt.

1 6



Bernd Knauf & Frank Kasper

Selbständiges, hilfsmittelunterstütztes Schwimmen mit schwerstbewegungsbehinderten Menschen

5 0

Ina Hunger

„Für mich ist das jedesmal ein Kreuz ...“

Zum Alltag von Bewegungserziehung

Die Forderung nach einer gezielten Bewegungserziehung im Kindergarten ist spätestens seit den achtziger Jahren kaum mehr zu überhören. Waren es zunächst einzelne Vertreter/innen der sportpädagogischen Fachöffentlichkeit, die auf die Notwendigkeit einer systematischen Bewegungsförderung im Kindergarten hinwiesen und normative

Konzepte zur Gestaltung von Bewegungserziehung entwarfen, so wird heute die Forderung auf breiter Front unterstützt. Ziel der Untersuchung war es, aufzudecken, warum die Erzieherinnen die regelmäßige Bewegungsstunde als Angebot im Kindergarten für wichtig halten, was sie durch das Angebot erreichen möchten, wie (und mit welchem pädagogischen

Selbstverständnis) sie die Bewegungsstunden in der Praxis typischerweise gestalten und an welchem Wissen sie sich dabei – bewußt oder unbewußt – orientieren.

2 0

Gertrud Schröder

Qigong Dancing – der Tanz mit der Lebensenergie

2 8

Wilhelm Kelber-Bretz

Fingerfertigkeiten

Ideen zum Vorführen und Mitmachen –

Anregungen für alle, die Spaß an kleinen Geschicklichkeitsübungen haben und dieses Vergnügen mit Kindern zusammen erleben wollen

3 3



Klaus Engling

„Kopf hoch“

Eine mototherapeutische Maßnahme mit einem Multiple Sklerose-Betroffenen

4 6

Aktuelles

31

Medien

42

Leserbrief

49

Termine

55

Stellenanzeigen

67

Vorschau/Impressum

70

MOTOPÄDE

M1

Mitteilungen des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen und MotherapieutInnen DBM e.V.